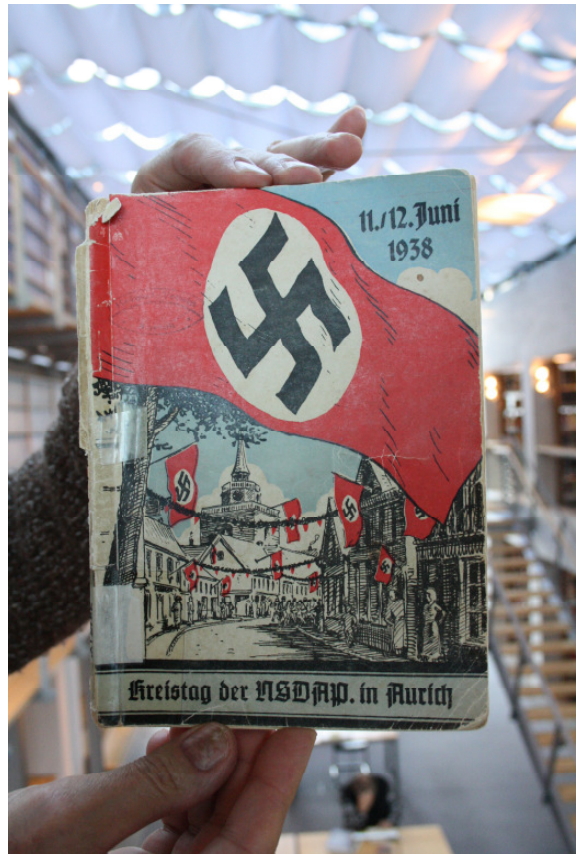


*Buch des Monats*  
in der  
*Landschaftsbibliothek Aurich*

**„...im gleichen Schritt marschieren...“**

***Kreistag des Kreises Aurich der NSDAP am 11. Und 12. Juni 1938 in  
Aurich  
Aurich 1938***

Die Geschichte des Nationalsozialismus in Aurich darf insbesondere durch die Initiative des Archivars Dr. Herbert Reyer Ende der 1980er Jahre als so gut aufgearbeitet gelten wie in kaum einer anderen Stadt in Ostfriesland. Es mag darüber hinaus aber auch interessant sein, sich direkt mit den Quellen zur Stadt- und Kreisgeschichte in dieser Zeit zu beschäftigen. Die meisten dieser Quellen sind aber schwer zugänglich. Umso spannender ist es, sich mit einer 1938 gedruckten Festschrift der NSDAP in Aurich auseinanderzusetzen. Die Broschüre wurde von der Kreisleitung der NSDAP in Aurich anlässlich ihres zweiten Parteitages 1938 unter der Redaktion von Parteimitglied Wilhelm Kranz herausgegeben. Der Druck erfolgte durch die Ostfriesische Tageszeitung in einer Auflage 10 000 Exemplaren. Mit gehörigem zeitlichem und politischem Abstand befremdet es heute zu lesen, wie sich die regionalen und lokalen Organisationen der NSDAP in Ostfriesland selber feierten. Die Broschüre ist nur einmal in einer wissenschaftlichen Bibliothek vorhanden und auch deshalb von ganz besonderer historischer Bedeutung, weil so ein Dokument für den nordwestdeutschen Raum wohl nur 1938 für Aurich und 1939 Hoya vorzuliegen scheint.



Die Veröffentlichung erfolgte im Juni 1938 auf dem Höhepunkt der Macht der NSDAP: Österreich war gerade völkerrechtswidrig dem Deutschen Reich „angeschlossen“ worden, die Forderungen eines großdeutschen Reichs wurden lauter. Der Nationalsozialismus machte sich in Europa breit und strotzte vor Selbstvertrauen.

Vor diesem Hintergrund feiert sich die lokale und regionale Elite der deutschen Einheitspartei in der Auricher Broschüre selber und verkehrt dabei aus demokratischer Sicht die Maßstäbe: Das Heft beginnt mit einem Grußwort des Kreisleiters der NSDAP und Mitglied des Reichstages Bohnens. Es diene vor allem zur Erinnerung der „schweren Zeit“ vor 1933 und der Erinnerung der „Verfolgungen

und Unterdrückungen der Systemregierung“. Mit dieser absonderlichen Ausdrucksweise sind die rechtsstaatlichen Maßnahmen der demokratisch legitimierten Weimarer Republik gegen die staatsfeindliche, zweitweise verbotene NSDAP gemeint. Das Heft gibt unter historischen Gesichtspunkten wichtige Hinweise auf den Beginn der NS-Bewegung 1927 im Kreis Aurich, auf die ersten Parteimitglieder der NSDAP aus Pfalzdorf, Aurich, Popens und die erste Gründung der Ortsgruppe Aurich 1928. Sieben Parteimitglieder wurden als frühe „Kämpfer“ mit niedrigen Partei-Mitgliedsnummern hervorgehoben. Vor allem ermöglicht das Bändchen einen Einblick in die Selbstdarstellung der Geschichte der Auricher NSDAP einschließlich aller Kreis-Gliederungen von der SA über die SS, die Hitlerjugend bis zur Deutschen Arbeitsfront, und es gibt Einblick der Geschichte der 29 Ortsgruppen des Kreises von Aurich-Oldendorf bis Zwischenbergen-Fiebing. Dabei werden auch die Namen der lokalen Verantwortlichen und der frühen Parteimitglieder genannt. Sie werden mit ihren „Verdiensten“ hervorgehoben und frühe Auseinandersetzungen auf den Dörfern geschildert. Diese Detailfülle zur regionalen und lokalen Geschichte der NSDAP liegt leider für keinen anderen Bereich Ostfrieslands vor.

Die Selbstverständlichkeit, mit der in dieser Broschüre der „Sieg“ über den demokratischen Weimarer Staat gefeiert wird, frappiert heute noch und zeigt zugleich, wie etabliert und wie akzeptiert von der deutschen Bevölkerung sich die Vertreter der totalitären Staatspartei fühlen konnten.

Um die auch lokal und regionalhistorisch so interessante Broschüre online zugänglich zu machen, hat die Landschaftsbibliothek sie in ihrem Internet-Auftritt in die Digitale Bibliothek eingestellt: <http://www.ostfriesischelandschaft.de/bibliothek/>.